

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 32: Nacht (Adult frei)

Schweigend beugt er sich immer mehr näher zu ihrem Gesicht, stoppt aber bevor sich ihre Lippen berühren können, sodass sie nur wenige Zentimeter voneinander getrennt sind

„Er hat meiner Mutter gehört.“ Anfangs geblendet von ihrer Freude hört Sakura nur das der Ring nicht seiner Frau gehört und möchte daher am liebsten los jubeln. Bis ihr plötzlich bewusst wird was genau es bedeutet, das er den Ring hat und nicht mehr seine Mutter.

„Was ist mit ihr passiert?“, fragt sie daher vorsichtig und entfernt ihr Gesicht wieder etwas von seinem um besser in seine Augen schauen zu können. Sie kann hören wie Sasuke wegen ihrer Frage leicht seufzt und sich mit seiner freien Hand aufgewühlt durch die Haare fährt.

„Sie ist vor zehn Jahren an inneren Verletzungen gestorben. Sie hatte einen Autounfall, man hätte sie an der Unfallstelle noch stabilisieren können und ins Krankenhaus gebracht, wo sie dann jedoch verstorben ist. Die Ärzte konnten ihr nicht mehr helfen“, brummt er leise und weicht ihren besorgten Blick aus. Schuldig beißt sich Sakura auf die Unterlippe und mustert ihn. Mit ihrer Frage hatte sie eben sehr wahrscheinlich eine alte Wunde bei ihm aufgerissen und die ganzen Gefühle von damals wieder bei ihm hervor gegraben. Mit einem schlechten Gewissen hebt sie ihre freie Hand, die andere hält immer noch Sasuke fest und drückt sie gegen seine Brust. Sanft legt sie ihre Hand an seine weggedrehte Wange, übt dann etwas Druck aus und drückt sein Gesicht wieder zu ihren damit er sie wieder ansieht.

„Es tut mir leid“, haucht Sakura leise als sie ihn wieder in die Augen schaut, in welchen sie sofort versinkt. Auch wenn es unpassend ist, kann sie den Drang nicht unterdrücken. Während sie sich beide immer noch in die Augen schauen und ihre Hand auf seiner Wange liegt, geht sie auf ihre Zehenspitzen und nähert sich mit ihrem Gesicht wieder seinen. Doch stoppt sie nicht wie er, sondern drückt leicht ihre Lippen gegen seine. In der Hoffnung das er sie nicht wegstößt schließt sie ihre Augen und genießt das Gefühl seine weichen und warmen Lippen zu spüren. Als sie dann tatsächlich spürt wie er den Kuss erwidert und seine Lippen an ihre drückt, verlassen tausende Schmetterlinge ihr Nest und flattern verrückt in ihren Bauch herum. Schlagartig wird ihr ganz warm und sie fühlt sich so glücklich wie schon lange nicht mehr.

Langsam lässt sie ihre Hand zu seinen Kiefer wandern und tastet sich dann an diesen

nach hinten zu seinen Nacken entlang. Seine Lippen werden in der Zeit fordernder und bearbeiten ihre sanft. Als ihre Hand seinen Nacken erreicht, krault sie ihn leicht und seufzt in den Kuss. Keine Sekunde später aber japst sie kurz erschrocken und öffnet ihre Augen um Sasuke anzusehen. Auch er hat seine geöffnet und grinst leicht in ihren Kuss hinein während er mit seinen Händen weiter zu ihren Hintern wandert und sie noch näher an seinen Körper zieht. Mit leicht kribbelnden Fingerspitzen fährt sie mit ihrer Hand, die Sasuke eben los gelassen hat, über seine Brust. Mehr traut sie sich aber nicht mit der Hand zu, da der Ring immer noch an der Kette befestigt ist und sie ihn nicht verletzen möchte.

Der Kuss wird unterdessen immer drängender und während Sakura´s freie Hand sich in seinen Haaren fest krallt und ihn näher zu sich drückt, verschwinden seine Hände von ihrem Hintern. Neugierig darüber was er macht öffnet sie wieder ihre Augen und kann mit verfolgen das er die Kette leicht dreht, sie dann öffnet und einfach los lässt. Da die Kette nun keinen Halt mehr hat fällt sie nach unten und gleitet durch den Ring und Sakuras Finger. Mit einem leisen Geräusch fällt sie zu Boden und bekommt von Sakura weder noch von Sasuke weiterhin Beachtung geschenkt.

Stattdessen vertiefen beide ihren Kuss und Sakura beginnt sanft seine Lippen zu bearbeiten. Verträumt versinkt sie immer mehr in den Kuss und genießt völlig den Druck von Sasukes Lippen an ihren und seine Hände, die nun wieder ihren Körper berühren und ihn sanft streicheln.

Wenige Millimeter entfernt sie ihre Lippen von seinen und küsst ihn dann wieder vom neuen. Sofort steigt Sasuke in das kleine Spiel mit ein und küsst sie mit jedem mal härter und fordernder. Da ihre Hand durch den Ring nicht mehr an seinen Hals gekettet ist, hört sie auf seine Brust zu streicheln und legt sie zu ihrer anderen Hand in seine Haare. Kurz lässt sie seine Haare los und streift sich schnell den Ring von ihrem Ringfinger und steckt ihn sich an den Mittelfinger, an den er dann passt und ihr nicht vom Finger zu rutschen droht. Zur gleichen Zeit beendet Sasuke plötzlich die Küsse und knabbert stattdessen an ihrer Unterlippe. Sofort drückt Sakura ihren Körper noch näher an seinen und genießt das kribbelnde Gefühl in ihrem Körper das er durch sein knabbern und lecken an ihrer Unterlippe verursacht.

Nach weiteren kleinen Neckereien an ihrer Unterlippe, die sie einfach nur genießt lässt er ihre Lippe wieder frei und beginnt stattdessen an ihr Kinn entlang zu küssen. Sakura genießt weiterhin seine Zärtlichkeiten und fühlt sich wie eine Gefangene unfähig sich zu bewegen oder ihm ebenfalls zu verwöhnen, bis sie einen leichten Druck durch seine Hände an ihrer Hüfte spürt und merkt das er einen Schritt auf sie zu macht. Aus Reflex weicht sie einen Schritt zurück und versteht dann was er vorhat. Schritt für Schritt tasten sie sich liebend rückwärts, während Sasuke langsam ihren Hals verwöhnt und sie ihre Finger in seinen schwarzen, weichen Haaren vergräbt.

Erschrocken keucht Sakura ein weiteres mal auf als sie plötzlich etwas Kaltes in ihrem Rücken spürt. Aus reinem Reflex heraus, um den kalten zu entkommen, drückt sie ihren Rücken durch und drückt sich dicht an Sasuke, was kaum noch ging so nah wie sie sich sind. Dieser lässt daraufhin von ihren Hals ab, grinst sie kurz frech an und will sich gerade wieder zu ihren Hals beugen was sie jedoch verhindert. So benebelt sie auch durch die Gefühle ist die er bei ihr im Moment auslöst, reagiert sie schnell, löst ihre Hände aus seinen Haaren und legt sie stattdessen auf seine Wangen. Sehnsüchtig

zieht sie ihn zu sich runter und drückt dann voller Leidenschaft ihre Lippen auf seine. Für einen Moment wiederholen sie das Spiel und necken sich gegenseitig. Bis Sasuke die Führung übernimmt und fordernd mit seiner Zunge über ihre Lippen leckt. Da sie süchtig nach ihm und seinen Geruch ist öffnet sie ihren Mund einen Spalt breit und erlaubt ihm ihre Mundhöhle zu erkunden. Auch Sakura nutzt ihre Chance und dringt vorsichtig mit ihrer Zunge in seine Mundhöhle ein. Und gerade als sie ihn schmeckt und seine Zähne entlang zu fährt stupst er sie mit seiner Zunge an und fordert sie zu einen Kampf heraus. Immer wieder vom neuen reizt und neckt seine Zunge ihre und erhitzt damit Sakura's Körper immer mehr. Immer sehnsüchtiger drückt sie sich an ihn und schlingt ihre Arme fest in seinen Nacken. Sasuke drückt sie unterdessen wieder zurück, so dass sie wieder das kalte Metall von dem Jet hinter sich im Rücken spürt. Anders als beim ersten Mal keucht sie nicht erschrocken auf, sondern lässt sich sogar bereitwillig gegen den Jet drücken. Während sein Körper sie hart an den Jet drückt, wandern seine Hände sanft zur Unterseite ihrer Oberschenkel. Sofort spannt Sakura ihre Arme an und zieht sich nach oben um ihre Beine um seine Hüfte zu schlingen. Als sie ihre Becken dann gegen seins drückt kann sie deutlich die Erhöhung in seinem Schritt spürt, was sie stumm in den Zungenkuss keuchen lässt.

Ihr ganzer Körper kribbelt und ihr wird mit jeder Sekunde wärmer, sie hat bereits ihr Umfeld ausgeschaltet und konzentriert sich nur noch auf Sasuke, der inzwischen wieder mit seinen Händen über ihren Körper streicht. Bis Sasuke plötzlich einfach den Kuss beendet und seinen Kopf von ihr weg dreht. Wie durch einen Schlag kommt sie wieder in der Realität an und schaut leicht jammernd zu ihm hoch.

„Psst“, keucht Sasuke selber außer Atem leise und beschert Sakura eine feine Gänsehaut während sie sich angetan auf die Lippe beißt.

„Da ist jemand“, bemerkt sie dann jedoch selber leise und schockiert als sie kurz ruhig ist und ebenfalls die zwei männlichen Stimmen hören kann. Immer noch an ihn geklammert dreht sie ihren Kopf ebenfalls zur Spitze des Flugzeuges. Nur ganz nebenbei schafft sie es ihren zu Atem und ihr Herz zu beruhigen.

Langsam und vorsichtig dreht Sasuke seinen Kopf zu ihr und beugt sich zu ihrem Ohr: „Folg mir“, haucht er mit kratziger Stimme in ihr Ohr und bekommt so wieder ihre volle Aufmerksamkeit. Sakura versteht nach ein paar Sekunden das er flüchten möchte, da er zusätzlich zu seinen Worten noch ans andere Ende des Flugzeuges nickt. Sofort löst Sakura ihre verschränkt Beine um seine Hüfte und lässt sich wieder langsam zum Boden gleiten. Wie ihr Füße den Boden berühren, löst sie ihre Arme um seinen Nacken, wobei ihre Rechte Hand sofort von Sasuke in die seine genommen wird. Wortlos geht er zum Ende des Jets und zieht sie einfach hinter sich her.

Vorsichtig und ohne ein Geräusch zu verursachen schleichen sie gebückt hinter den Flugzeugen entlang. Dabei hält Sasuke ihre Hand weiterhin fest und zieht sie vorsichtig hinter sich her. Erst bei dem letzten Jet bleibt er stehen und schaut sich prüfend um.

„Wir dürften es schaffen ohne das sie uns bemerken“, flüstert er Sakura zu und dreht seinen Kopf zu ihr. Da sie direkt neben ihm sitzt und aufgrund seiner Worte ihren noch leicht geröteten Kopf zu ihm gedreht hat sind ihre Gesichter sich so nah das sie sich fast berühren.

„Los“, sagt er dann plötzlich wieder mit rauer Stimme und dreht seinen Kopf, nachdem er ihr in ihre grünen Augen gestarrt hat, wieder von ihr weg und will sich in

Bewegung setzten, bemerkt jedoch das Sakura sich nicht bewegt. So hockt auch Sasuke sich wieder hin und schaut sie an.

Sie weiß das es Mega unpassend ist, aber sie muss das jetzt einfach fragen.

„Warum hast du mich damals nur auf die Stirn geküsst?“, fragt sie mit leiser Stimme, schaut ihm aber direkt in die Augen.

„Sakura..“, seufzt er kurz, schaut sich noch einmal um und dreht dann seinen Kopf wider zu ihren.

„Hätte ich dich damals richtig geküsst, hätte es zu sehr nach Abschied gerochen“, brummt Sasuke leise, aber ehrlich mit rauchiger Stimme zurück.

„Als hätten deine Worte nicht nach Abschied geklungen“, murmelt sie leise zurück und blickt ihn skeptisch entgegen. Sasuke lacht darauf leise und legt seine Hand in ihren Nacken.

„Ist doch jetzt auch egal“, brummt er ihr mit rauer Stimme entgegen und zieht sie die wenigen Millimeter zu sich und legt für einen Moment seine Lippen auf ihre.

Dann aber löst er den Kuss wieder und dreht Sakura den Rücken zu um endlich los zu rennen. Mit schnellen Schritten rennt Sasuke, gefolgt von Sakura über die freie Fläche und öffnet dann mit Schwung die Tür. Als sie das innere betreten und Sakura hinter sich die Tür schließt laufen sie nicht wie von ihr erwartet langsam durch die Gänge weiter, nein Sasuke zieht sie weiterhin rennend hinter sich her, dabei weis sie nicht mal wohin er sie bringt.

Erst etliche Schritte später, wobei Sakura fast nur noch hinter Sasuke her stolpert bleibt der Schwarzhaarige stehen. Aber so plötzlich das sie in ihn rein stolpert, doch noch bevor sie sich entschuldigen oder ihn anmeckern kann, dreht er sich zu ihr um und drückt sie an die Wand.

„Da kommt jemand“, haucht er ihr außer Atem entgegen, beugt sich dann zu ihr runder und drückt süchtig seine Lippen auf ihre. Genauso voller Sehnsucht wie er erwidert Sakura den Kuss und schlingt ihre Arme wieder in seinen Nacken. Und erst als sie den einen sanften Kuss in mehrere kleine Sehnsüchtigen teilen erhebt Sakura ihre bebende Stimme.

„Da war niemand oder?“

„Doch“, nuscht er mit geschlossenen Augen zurück und beißt ihr noch einmal kurz auf die Unterlippe, bevor er sich wieder von ihr trennt.

„Lass uns weiter gehen“, brummt er mit rauer Stimme und fordert sie damit indirekt auf ihre Arme aus seinen Nacken zu lösen damit sie weiter rennen konnten.

~*~

Kurz nachdem sie den Maschinenraum verlassen hatten und Sasuke die Tür hinter ihnen geschlossen hat, hat er Sakuras Hand in die seine genommen und sie nicht mehr los gelassen.

Schüchtern, was eigentlich untypisch für sie ist, steht sie vor ihm und schaut zu Boden. Sie haben soeben ihren Kabine erreicht und müssen sich nun trennen wobei Sakura unbedingt noch etwas los werden will.

„Sasuke, ich muss die was gestehen.....“, stockt sie gebt ihren Blick und beißt sich auf die Unterlippe.

„Sasuke, ich hab mich in dich..“, doch bevor sie zu Ende reden kann legt Sasuke ihr

einen Zeigefinger auf die Lippen und löst ihre verschränkt Hände.
„Ich glaube dafür ist es etwas zu früh Sakura“, haucht er ihr entgegen, küsst sie noch einmal kurz auf die Lippen und verschwindet bevor sie den Kuss erwidern kann.